

Angeln / Geest

Corona-Absagen

GROBRHEIDE Das Kinderfest in der Gemeinde Groß Rheide am Sonnabend, 9. Mai, fällt wegen der Corona-Pandemie aus.

STOLK Der Vorstand des Stolker Schützenvereins von 1909 hat alle Veranstaltungen bis Ende August abgesagt. Damit bleibt das letztjährige Königspaar Dirk Thiesen/Ilka Röh bis 12. Juni 2021 im Amt.

SÜDERFAHRENSTEDT In diesem Jahr findet kein Kinderfest in Süderfahrenstedt statt.

SÜDERBRARUP Lange haben die Verantwortlichen des TSV Süderbrarup und der Festausschuss der 100-Jahr-Feier gehofft und bis zuletzt an dem Termin in diesem Jahr festgehalten. Durch die derzeitige Situation ist es nun aber nicht mehr realistisch, in diesem Jahr eine derart große Feier durchzuführen. „Schweren Herzens müssen wir unsere Feierlichkeiten in diesem Sommer absagen“, so der neue Geschäftsführer des TSV Andreas Kupperschmidt. „Aber wir verschieben das Fest um ein Jahr auf den 5. Juni und werden dann hoffentlich unbeschwert und ausgelassen feiern können.“

Technik, die zum Ziel führt

Treianer Feuerwehr nutzt ab sofort ein sogenanntes Status-Panel, das die Kommunikation mit der Leitstelle erleichtert

Von Claudia Kleimann-Balke

TREIA „Das neue Status-Panel und die angeschlossene Navigationstechnik haben sich bei unseren letzten beiden Einsätzen schon bewährt“, erzählt Christian Grandis, Gerätewart der Freiwilligen Feuerwehr Treia. „Mit den großen beleuchteten Tasten ist es so viel einfacher zu bedienen.“

Bisher musste der Gruppenführer nach der Alarmierung den Status des Einsatzfahrzeuges über die Tasten des Funkgerätes an die Leitstelle in Harrislee übermitteln. „Während der Fahrt, und bei Einsätzen in der Nacht war das mitunter nicht ganz einfach“, erklärt er. „Wenn ich jetzt zum Beispiel den Status 3 drücke, weiß die Leitstelle Nord sofort: Das Treianer Einsatzfahrzeug befindet sich auf Anfahrt zum Einsatzort. Der Status 4 steht dafür, dass wir am Einsatzort angekommen sind. Das ist wirklich toll.“

Das neue Tool ist an das Funkgerät gekoppelt und vereinfacht die Kommunikation der Feuerwehrleute im Einsatz. Die Einsätze der Feuerwehr beginnen nämlich nicht am Unfallort oder am Brandherd, sondern mit der Alarmierung. Die Brandschützer sind



Tjark Süchting, Timo Kux und Stephan Peltzer (v.l.) freuen sich über das neue Status-Panel mit angeschlossener Navigationstechnik. Es erleichtert die Arbeit der Feuerwehr. FOTO: KLEIMANN-BALKE

im Durchschnitt innerhalb von fünf Minuten am Gerätehaus, ziehen sich um und steigen ins Fahrzeug.

Ist das Fahrzeug fahrbereit, meldet das der Gruppenführer über Funk an die Leitstelle. Mit dem neuen Status-Panel muss er dafür nur noch den entsprechenden Status drücken und losfahren. Inzwischen hat die Leitstelle Informationen zum Einsatzort und darüber, was die Wehr dort genau erwartet übermittelt. „Gemeinsam mit

diesen Informationen werden auch die Geodaten, also die Koordinaten, übermittelt“, erklärt Tjark Süchting von der Firma Sinus.

Er hat die Wehr bei der Auswahl des passenden Systems beraten und den Einbau begleitet. „Diese Geodaten werden direkt auf das angeschlossene Navigationsgerät übertragen und die Zielführung beginnt.“ Natürlich kennen sich die Feuerwehrleute in der Gemeinde sehr gut aus. „Aber wir

arbeiten amts- und kreisübergreifend und da sind wir schon auf ein Navigationssystem angewiesen“, erklärt Stephan Peltzer, stellvertretender Wehrführer. Da es im Einsatz immer auf Schnelligkeit ankomme, seien herkömmliche Navigationsgeräte oder Apps keine Option. „Bis sie hochgefahren und der Zielort eingegeben ist, vergehen wertvolle Minuten. Wir brauchen ein schnelles System, das die Route verlässlich, selbstständig

und sofort plant. Nun haben wir das.“ Das neue Panel ermöglicht übrigens auch den schnellen Wechsel der Funkfrequenzen (sie unterscheiden sich in den Kreisen) mit einem Tastendruck. Zuvor mussten sie über die Menüfunktionen der Funkgeräte manuell eingeben werden.

Dank der finanziellen Unterstützung von Timo Kux, Inhaber des Seniorenwohnpark Osterhof Treia, in Höhe von 3500 Euro sind beide Einsatzfahrzeuge der Treianer Wehr mit dem neuen System ausgerüstet. „Vor allem durch die First-Responder-Gruppe, die immer dann zu uns kommt, wenn der Notarzt gerufen wird, habe ich die Arbeit der Treianer Kameradinnen und Kameraden kennengelernt. Als Unternehmer vor Ort unterstütze ich das Ehrenamt sehr gerne“, betont er.

Und um die Sicherheit weiter zu erhöhen, konnte die Wehr das HLF 10 noch mit einer neuen Rückfahrkamera ausstatten. „Die Ausrüstung unserer beiden Fahrzeuge mit diesen Geräten ist ein Quantensprung für unsere Arbeit“, sagt Stephan Peltzer. „Gerade in dieser Zeit der Krise, wissen wir die Unterstützung sehr zu schätzen.“